

## INHALT

VORWORT der Herausgeber . . . . .	9
-----------------------------------	---

### THEORETISCHE KLÄRUNGEN UND ERKLÄRUNGEN

HERTA NAGL-DOCEKAL

PHILOSOPHISCHE ÜBERLEGUNGEN ZUR LEGITIMATIONS- FÄHIGKEIT OPPOSITIONELLER GEWALT . . . . .	15
--	----

Revolution als Thema der praktischen Philosophie – Die naturrechtliche Argumentation: Hobbes, Locke, Rousseau – Der kategorische Imperativ als praktisches Legitimationsprinzip und die Idee der Gerechtigkeit: Kants Aktualität für die Problemstellung der Gegenwart – Kritik des geschichtsphilosophischen Legitimationsversuchs: Hegel und Marx.

DOMENICO SETTEMBRINI

DAS PROBLEM DER GEWALT BEI KARL MARX UND IM MARXISMUS . . . . .	41
--	----

Marxismus und Anarchismus – Die Grenzen des Fortschritts – »Religiosität« des Marxismus – Marxistische Orthodoxie und Wissenschaft – Die zwei Gesichter des Marxismus – Marxistischer Sozialismus und Liberalsozialismus.

WALTER B. SIMON

GEWALT, AUTORITÄT, DEMOKRATIE UND DAS IDEAL DER GEWALTLOSIGKEIT . . . . .	58
--	----

Klärung der Begriffe – Zusammenhänge zwischen Autoritätsbesitz und Gewaltanwendung – Engbegrenzte Funktionen der Demokratie – Entschärfung, aber nicht Aufhebung von Konflikten.

IRING FETSCHER

STRUKTURELLE GEWALT. Entstehung, Bedeutung und Funktion eines sozialwissenschaftlichen Modewortes . . . . . 85

Bedeutung des Terminus »strukturelle Gewalt« – Verhältnis von struktureller und offener Gewalt – Bewußtsein und strukturelle Gewalt.

## ZUR BESTANDSAUFNAHME: PSYCHOLOGIE, KIRCHLICHES LEBEN, KUNST

A. M. BECKER und H. STROTZKA

KRITIK DER AGGRESSIONSTHEORIEN . . . . . 94

Problematisierung der implizit polemischen Anwendung des Aggressionsbegriffes – Darstellung der psychoanalytischen, lerntheoretischen und ethologischen Theorieansätze zum Aggressionsproblem und deren Schwierigkeiten – Nachteile der extremen Gegenüberstellung genetisch programmierter Aktivitätsdispositionen einerseits und bloß umweltbedingter Anreizkontrolle andererseits – Gefahren »autistischer Feindseligkeit«.

MICHAEL WEINZIERL

DIE CHRISTEN UND DIE PROBLEMATIK DES GERECHTEN KRIEGES IM ATOMZEITALTER . . . . . 114

Das Problem bis zum Ersten Weltkrieg – Die Positionen in der katholischen Kirche: Die Atomwaffendiskussion im westdeutschen Katholizismus 1958 bis 1960 – Die Wendung der katholischen Weltkirche vom gerechten Krieg zu neuen Friedenskonzeptionen seit Johannes XXIII. – Die Diskussionen in der EKD und im Weltkirchenrat: Die Atomdiskussion – Akzentverschiebung in der Friedenskonzeption des Weltkirchenrates – Konklusionen.

FRIEDBERT ASPETSBERGER

GEWALT UND GEWALTLOSIGKEIT ALS PROBLEM LITERARISCHER VERFAHRENSWEISEN . . . . . 143

Der Problemhorizont und die literarische Tradition – Futurismus und Expressionismus: Beispiele literarischer Vergeblichkeit gegenüber gesellschaftlicher Gewalt – Der Verzicht auf die Bildungstradition: Literatur als Ver-

fahrensweise gegen die gesellschaftliche Wirklichkeit von Brecht bis Scharang  
– Das biographische Modell: Die Wertvorstellung Individualität im Rahmen  
der Problemgeschichte »Literatur und Gewalt«.

WILHELM MESSERER

BRUTALITÄT IN DER NEUEREN KUNST . . . . . 174

Keine Darstellungen von Brutalem, sondern brutale Kunstwerke – Gewalt-  
samkeit und Brutalität – Einige Kriterien, deren Abgrenzung – Brutalität  
und Kraftlosigkeit: Beispiele – Gefühls- und Emotionales – Angemessenheit  
– Grenzfragen, künstlerische Verwandlung von Brutalem – Zukunftsaussich-  
ten – Exkurs: Eine bildhafte Formel für den Fortschritt.

# FALLSTUDIEN: DEUTSCHLAND, INDIEN, VEREINTE NATIONEN

KLAUS TENFELDE

GEWALT UND KONFLIKTREGELUNG IN DEN ARBEITS-  
KÄMPFEN DER RUHRBERGLEUTE BIS 1918 . . . . . 185

Veränderungen in den Anlässen, Formen und Resultaten von Arbeitskon-  
flikten: Spontaneität, Gewalt und Drohung mit Gewalt; Petition, Beschwerde  
und Resolution; Abwehr- und Angriffstreik; Massenausstand – Veränderung  
des Konfliktverhaltens unter den Bedingungen der entwickelten Verbands-  
politik seit 1889 – Rationalisierung der Konfliktstrategien durch Anpassung  
und Organisation – Ursachen und Formen von Gewalt im Arbeitskampf.

HELENE MAIMANN

GANDHI, ODER MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN DER  
GEWALTFREIHEIT . . . . . 237

Religionshistorischer und -soziologischer Hintergrund Gandhis – Gewalt-  
freiheit und ihre Anwendung auf die politische Aktion – Formen des gewalt-  
freien Widerstandes – Koppelung der gewaltfreien Aktion mit alternativen  
Gesellschaftskonzepten – Voraussetzungen und Probleme einer erfolgreichen  
gewaltfreien Aktion auf Massenbasis: Indien und einige zeitgenössische Bei-  
spiele – Grenzen der Gewaltfreiheit.

HELMUT RUMPLER

DIE UNO IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN FRIEDENS-  
SICHERUNG UND RÜSTUNGSWETTLAUF. Zur Geschichte des Ab-  
rüstungsproblems unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Vereinten  
Nationen . . . . . 254

Die UNO als Institutionalisierung des Prinzips der kollektiven Sicherheit  
nach dem Vorbild des Völkerbundes – Grundsätzliche Ausklammerung der  
Rüstungsbeschränkung – Der Baruch-Plan als Grundlage der Abrüstungs-  
diskussion – Der Moskauer Vertrag von 1963 über das Verbot von Kern-  
waffenversuchen in der Atmosphäre – Stabilisierung des Rüstungsgleich-  
gewichtes statt Abrüstung: SALT, MBFR, KSZE – Die UNO als wirksames  
Forum der Weltmeinung für die Fortführung der Abrüstungsdiskussion.

MITARBEITER . . . . . 271

CONTENTS . . . . . 273